

# Helmut Kraus führt Liste an

## CSU nominiert Bewerber für Gemeinderatswahl - Übertritte aus der UW

Vor zwei Jahren rückte Helmut Kraus für Bürgermeister Thomas Falter in den Gemeinderat nach und übernahm mittlerweile den Fraktionsvorsitz, nun steht er an der Spitze der CSU-Kandidatenliste für die Kommunalwahlen 2014. Die zweite Position nimmt sein Stellvertreter Armin Mückl ein, der dem Gemeindepapament bereits seit 20 Jahren angehört. Es folgen die JU-Kreisvorsitzende Bettina Lohbauer, das langjährige Gemeinderatsmitglied Johann Schießl sowie Sabine Roidl, die beruflich als persönliche Referentin des CSU-Generalsekretärs Alexander Dobrindt arbeitet.

Bei der Nominierungsversammlung am Samstag im Schwimmbad- Cafe segneten die 38 Wahlberechtigten die Vorschlagsliste im Block ab. Darauf befinden sich auch die amtierenden Gemeinderäte Franz Grashiller (Platz 9) und Dietmar Köhler (Platz 11), die nach der Auflösung der "Unabhängigen Wähler" zur CSU gewechselt sind. Ältester Bewerber ist der 66-jährige Karl Jobst.

Fraktionssprecher Helmut Kraus wertete die Kandidatenauswahl als "gute Mischung aus Jung und Alt", bei der alle Ortsteile vertreten seien. Auch "ohne Quote" sei es gelungen, auf der Liste fünf Frauen zu platzieren. Von den acht amtierenden CSU-Gemeinderäten stellen sich sieben wieder zur Wahl. Lediglich Alois Drexler tritt aus Altersgründen nicht mehr an. Ihm dankte Helmut Kraus unter dem großen Beifall der Mitglieder für das langjährige Engagement zum Wohle der Gemeinde.

Der Fraktionsvorsitzende nannte als Themenschwerpunkte der nächsten Jahre "die Sicherung des Industrie- und Fremdenverkehrsstandortes Wackersdorf", den Erhalt der Bildungs- und Betreuungseinrichtungen sowie die Weiterentwicklung der Gemeinde als "familien-, kinder- und seniorenfreundliche Kommune". Ziel der CSU sei es, so der Spitzenkandidat, auch im nächsten Gemeinderat wieder die stärkste Fraktion zu stellen.

CSU-Kreisvorsitzender Alexander Flierl nannte Bürgermeister Thomas Falter "einen Teamplayer", der im Wesentlichen für "die konstruktive Zusammenarbeit im Gemeinderat" verantwortlich sei. Für Bürgermeister Jakob Scharf von der Nachbargemeinde Steinberg am See sei das Klima innerhalb der Verwaltungsgemeinschaft noch nie so gut gewesen wie derzeit.

Landratskandidat Thomas Ebeling spürt den Wunsch in der Bevölkerung nach einem Wechsel und ist überzeugt: "Die Chancen für die CSU, nach 42 Jahren den Landrat zu stellen, waren noch nie so günstig".